

# Rückkommensantrag: Abstimmung über die (Nicht-)Unterstützung von Dieter Egli und Ruth Müri

*Antrag zuhanden der ausserordentlichen Jahresversammlung der JUSO Aargau vom 17. August 2024*

*Unterstützer\*innen: Safira Timpanaro, Sophie Heinemann, Noé Lüthold, Elias Erne, Finn Neiger, Christina Wehrli*

**Antrag:** Die Antragsteller\*innen beantragen, dass der Entscheid über die Unterstützung der Regierungsratskandidatur von Dieter Egli und Ruth Müri von der Juni-MV wiederholt wird. Da die Wahlen bereits am 20. Oktober sind, soll die erneute Diskussion und die neue Entscheidung bereits an der a.o. JV stattfinden.

**Begründung:** Seit der Juni-Mitgliederversammlung hat sich Dieter Egli öffentlich in der Aargauer Zeitung<sup>1</sup> gegen die Initiative für eine Zukunft (IfeZ) ausgesprochen. Dies ändert die Ausgangslage aus JUSO-Sicht enorm, weswegen aus basisdemokratischer Sicht eine erneute Abstimmung notwendig ist.

Die IfeZ hat während der Sammelphase die JUSO enorm viele Ressourcen gekostet und wird die Partei auch in den nächsten Jahren sehr stark prägen. Wenn sich Dieter Egli in der AZ also gegen die IfeZ stellt, positioniert er sich damit öffentlich gegen die JUSO resp. deren Arbeit.

Doch nicht nur die Tatsache, dass sich Dieter Egli gegen die IfeZ ausspricht, ist aus unserer Sicht stossend, auch seine Begründungen widersprechen unseren Werten und Positionen in der Wirtschaftspolitik fundamental. So findet es Dieter Egli zum Beispiel "nicht angemessen, wenn Unternehmen nur als Klimasünder dargestellt werden". Er argumentiert auch, dass klimaschonende Technologien in den Unternehmen entstünden und es für eine klimagerechte Wirtschaft intelligente Lösungen brauche, die "durch die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Politik und nicht mit polarisierenden Initiativen [entstehen]". Seine Wirtschafts- und Klimapolitik basiert somit auf einem neoliberalen Weltbild, welches wir ablehnen.

Diese Informationen waren bei der Abstimmung zur Unterstützung seiner Kandidatur noch nicht bekannt, hätten allerdings einen sehr grossen Einfluss auf die Meinungsbildung gehabt. Wie bereits oben erwähnt, finden wir als Antragsteller\*innen aus diesem Grund eine Wiederholung der Abstimmung aus basisdemokratischer Perspektive das einzig Richtige.

---

1

<https://www.aargauerzeitung.ch/aargau/kanton-aargau/debatte-markus-blocher-zur-juso-initiative-fuer-eine-hohe-erbschaftssteuer-wegzug-ist-eine-echte-option-ld.2644913>

Falls wir unsere Unterstützung Dieters zurückziehen, muss auch die Unterstützung der Kandidatur von Ruth Muri nochmals diskutiert werden. Dies vor allem wegen der Frage, ob es sinnvoll ist, die Kandidatur der Grünen zu unterstützen, wenn die Kandidatur der SP von der JUSO nicht unterstützt wird.